

5.1	Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe im Rhein-Sieg-Kreis - Errichtung einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) in Eitorf, Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 04.06.2005
-----	---

Der Bürgermeister verweist auf den vorliegenden Antrag und den Nachversand. Ergänzend verweist er auf eine Hauptverwaltungsbeamtenkonferenz vom letzten Freitag. Dort sei vom Sozialdezernenten noch einmal deutlich gesagt worden, dass der Standort Eitorf o.k. erscheint. Abhängig sei das ganze jedoch von dem Vertrag, der zwischen der Agentur für Arbeit und dem Rhein-Sieg-Kreis zustande kommen müsse. Positiv habe man in Eitorf die Erweiterungsmöglichkeiten gewertet. Der Bürgermeister bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei den Kreistagsabgeordneten Rösgen und Tender für ihr Engagement in dieser Sache.

Herr Ersfeld verweist auf Seite 8 der Ausführungen und fragt, wieso zwischenzeitlich Windeck als möglicher Standort abgefragt wurde.

Der Bürgermeister erklärt, dass es entgegen aller mündlichen Zusagen, mit Eitorf sei alles o.k., offensichtlich noch Unstimmigkeiten zwischen der Agentur für Arbeit Bonn und dem Eigentümer des vorgesehenen Gebäudes gegeben habe. Diese Situation war hier nicht bekannt. Vielleicht habe dies dazu geführt, dass man zwischenzeitlich auch Windeck abgefragt habe. Nach bekannt werden habe man aber sofort reagiert und die Thematik in einem gemeinsamen Gespräch mit Agentur und Eigentümer besprochen. Im übrigen wurde innerhalb von eineinhalb Tagen ein eigenes Angebot als mögliche Alternative aus dem Boden gestampft, damit man in jedem Falle eine sichere Lösung habe. Diesbezüglich bedankt sich der Bürgermeister bei der Mannschaft im Rathaus.

Herr Tendler erklärt, dass die regionale Zusammenarbeit immer im Vordergrund stand und Windeck auch Loyalität gezeigt habe. Jeder habe mitgeholfen und persönliche Gespräche hätten wesentlich zur jetzigen Situation beigetragen.

Herr Müller beunruhigt die Formulierung im Schreiben der Agentur für Arbeit „*dass ich davon ausgehe*, dass der Standort Eitorf...“. Sie erwecke den Eindruck, als sei die Standortfrage immer noch nicht endgültig klar.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass die Agentur nicht alleine über den Standort entscheidet sondern gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis.

Beschluss-Nr. Der Hauptausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.
XII/4/32